

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	05.02.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Antragstellung für das Bundesförderprojekt Land.Digital

I. Beschlussantrag

Die Verwaltung wird beauftragt, einen verbindlichen Antrag zur Förderung des Projekts „Gesund.Mobil“ im Rahmen des Modell- und Demonstrationsvorhaben „Land.Digital: Chancen der Digitalisierung für ländliche Räume“ bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) einzureichen.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

In der Sitzung des UVA am 17.04.2017 (vgl. Beratungsunterlage 2017/110) wurde die Verwaltung beauftragt, sich durch die Einreichung einer Projektskizze für die Teilnahme an dem Modell- und Demonstrationsvorhaben „Land.Digital: Chancen der Digitalisierung für ländliche Räume“ der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) zu bewerben. Projektpartner sind die Universität Stuttgart und die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg. Hierbei handelte es sich um ein Vorverfahren zur späteren Antragstellung auf Projektförderung.

Die Projektskizze wurde von Mitarbeitern der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung geprüft und inhaltlich bewertet. Mittlerweile haben die Projektpartner eine grundsätzlich positive Rückmeldung sowie einen Fragenkatalog zur Klarstellung und weiteren Konkretisierung des Projektvorhabens erhalten. Der nächste Schritt ist die verbindliche Antragstellung in Form eines digitalen Förderantrags.

Die BLE hatte das Modellvorhaben am 23. Februar 2017 gestartet. Eine Förderung können innovative Projekte erhalten, die mit digitalen Technologien zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsverhältnisse im ländlichen Raum beitragen. Unter anderem werden auch Vorhaben gefördert, die zu einer Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum beitragen.

Im Zuge des noch laufenden Landesmodellprojekts Geislingen wurde zunächst die Abendbedienung („Späti-Takt“) im Raum Geislingen in Form von Regel- und kombinierten Rufbusverkehren ausgebaut und dieses Konzept im Rahmen der Umsetzung des Nahverkehrsplans zum 1.1.2019 verstetigt. Die Mobilitätszentrale, in der die Rufbusfahrten künftig koordiniert werden sollen, kann voraussichtlich Ende

dieses Jahres eröffnet werden.

Exkurs:

Hierzu sind die Verhandlungen mit der DB Vertrieb und dem neuen Anbieter GoAhead leider noch immer nicht abgeschlossen. Das Land hat deshalb unserem Antrag zugestimmt, das Modellprojekt Geislingen bis Ende 2019 zu verlängern. Derzeit läuft die Ausschreibung der Leistungen für die erforderliche Software. Ende Januar 2019 finden Bietergespräche statt, auf deren Grundlage die Leistung durch die Verwaltung beauftragt wird. Die Eröffnung der MobiZ Geislingen soll mit dem Betreiberwechsel auf der Schiene zu GoAhead im Dezember 2019 erfolgen. Ein früherer Zeitpunkt scheidet aufgrund bestehender Zuständigkeiten und Vertragsverhältnisse aus. Über das Raumprogramm konnte mit GoAhead und DB Station&Service zwischenzeitlich eine Einigung erzielt werden.

Weiter arbeitet die Verwaltung im Rahmen des Modellprojekts Geislingen an einem Konzept, soziale Fahrdienste und Krankenfahrten durch ein sogenanntes „Komfortbus-Konzept“ in den ÖPNV zu integrieren. Hier gab es zunächst erhebliche Schwierigkeiten, Partner aus dem Gesundheitssektor für das Vorhaben zu gewinnen. Erst im Rahmen der Gesundheitskonferenz im November 2019 unter Leitung von Herrn Landrat Wolff gelang ein erster Durchbruch. Mittlerweile liegen mehrere generelle Kooperationszusagen von Krankenkassen und weiteren Akteuren aus dem Gesundheitssektor vor. Die Umsetzung des Teilkonzepts, das zu wirtschaftlichen Synergien zwischen den öffentlich angebotenen Anrufsammelverkehren und bereits bestehenden Krankenfahrten führen soll, bis zum Ende des Förderzeitraums (31.12.2019) ist aus zeitlichen Gründen jedoch unwahrscheinlich. Ein Grund dafür ist, dass für die Steuerung und Abrechnung der sektorübergreifenden Verkehre eine sehr spezifisch zu verändernde Software erforderlich ist. Die marktgängigen Systeme bilden diese bisher nicht ab. Daher müssen diese zunächst entwickelt und unter „live“-Bedingungen getestet werden.

Unter diesem Anforderungsprofil und Kontext besteht die Möglichkeit und finanzielle Chance, das Projekt Land.digital der BLE mit dem Modellprojekt Geislingen zu verknüpfen. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- umfangreiche Erhebungen und Erstellung der Datenmatrix, für die erforderliche Weiterentwicklung der Software
- Testbetrieb des kombinierten Modells „Komfortbus“
- hohen Förderquote für Entwicklung, Personal und Testbetrieb

Für den Fall der Projektbewilligung durch die BLE ist vorgesehen, eine befristete Personalstelle für dieses Vorhaben zu schaffen. In der Grundkonzeption ist diese in EG 11 (maximal EG 12) eingruppiert und mit einem Umfang von 80% (über 2 Jahre) oder alternativ 100% (über rd. 1,5 Jahre) berücksichtigt, die über das Projekt gefördert wird. Diese könnte sowohl beim Filmland Mobilitätsverbund als auch direkt im Amt für Mobilität angesiedelt werden. Die Förderquote liegt auch hier bei 80%. Entsprechende Mittel sind bereits im Haushalt berücksichtigt. Diese wurden wegen der Verzögerungen beim Verfahren des Vorwettbewerb im Jahr 2018 jedoch nicht

abgerufen.

Der Förderzeitraum des Projekts beträgt max. 36 Monate und die Zuwendungs-summe beträgt maximal 200.000 Euro bei einer Förderquote von 80%. Die Landkreisverwaltung und die Projektpartner streben eine Projektdauer von 24 Monaten an. Die Gesamtausgaben für den Landkreis würden sich auf knapp 200.000 Euro belaufen (Projektstelle + Koordinationsaufwand + Testbetrieb), wovon nach Abzug der Förderung durch das BLE entsprechend rd. 50.000 Euro Selbstbehalt, verteilt auf voraussichtlich zwei Haushaltsjahre, beim Landkreis verblieben. Dieser enthält neu den Testbetrieb, der mit einem Aufwand von rd. 75.000 Euro (für Kostenunterdeckung) veranschlagt wird. Auch hierfür ist im Haushalt 2019 unter Sachkonto 4271002 bereits ein anteiliger Finanzierungsanteil berücksichtigt.

Die Projektumsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Schiefelbusch (NVBW) und dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der Universität Stuttgart, Prof. Schockert. Beide Projektpartner sind aufgefordert, parallel ebenfalls Förderanträge zu stellen. Die Finanzierungsanteile der Partner leiten sich aus der unter Kap. IV ersichtlichen Tabelle ab.

Sowohl das laufende Landesprojekt „innovative Mobilität im ländlichen Raum Geislingen, als auch das Bundesprojekt Land.Digital haben die Vernetzung des regulären öffentlichen Nahverkehrs mit Krankenfahrten und sonstigen „sozialen“ Verkehren zum Ziel. Das in diesem Zusammenhang entwickelte „Komfortbus“-Konzept stellt einen flächendeckenden, barrierefreien Bedarfsverkehr als Ergänzung zum herkömmlichen Linienverkehr dar.

Das Thema Mobilität ist gerade im ländlichen Raum mit seiner naturgemäß schwächeren Angebotsdichte, ein herausragender Standortfaktor. Gerade für mobilitätseingeschränkte Personen ist der Linienbusverkehr oft nicht zugänglich. Das angedachte Konzept würde daher einen erheblichen Beitrag zur Standort-sicherung und Attraktivierung des ländlichen Raums leisten und ein deutliches Zeichen für die Bevölkerung im ländlichen Raum setzen. Diese sieht sich perspektivisch mit stark verändernden demographischen Strukturen konfrontiert. Um dem gegenzuwirken, werden entsprechende, neu gedachte und gemeinsam wirt-schaftlicher zu betreibende Mobilitätsangebote benötigt. Die win-win-Effekte liegen in der Zielvorstellung sowohl auf Seiten des Landkreises als Aufgabenträger, als auch auf Seiten sozialer Einrichtungen und der Kassen.

Die Verwaltung empfiehlt daher, durch die Teilnahme am Modellvorhaben Land.Digital dieses Konzept weiter voranzubringen und mit Blick auf seine Erfolgs-chancen in einem ersten Schritt im realen Betrieb zu testen. Hierzu ist ein Antrag an die BEL entsprechend dem Beschlussantrag unter Kap. I zu stellen.

Die Projektskizze sowie der seitens der Projektträger inzwischen beantwortete Fragenkatalog des BEL sind als weitere Anlagen beigelegt.

III. Handlungsalternative

Die Landkreisverwaltung verzichtet auf den Antrag zur Teilnahme an dem Modell- und Demonstrationsvorhaben „Land.Digital: Chancen der Digitalisierung für ländliche Räume“.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Es handelt sich um Gesamtkosten i. H. v. 245.900 Euro (brutto), wovon ca. 196.720 Euro an Förderung erwartet wird.

Durch die hohe Förderquote von 80% verbleibt für den Landkreis ein kalkulierter Selbstbehalt von 49.180 Euro einschl. Testbetrieb über einen Zeitraum von voraussichtlich zwei Haushaltsjahren (noch abhängig vom offiziellen Projektbeginn und der Personalakquise). Die Mittel stehen unter Produktnummer 5470010000 Sachkonto 4271002 zur Verfügung und wurden im Haushaltsplan für 2019 berücksichtigt.

Hierbei handelt es sich über eine Freiwilligkeitsmaßnahme des Landkreises.

Thema: GesundMobil - IT-gestütztes integriertes Mobilitätskonzept für ÖPNV und Gesundheitswege.					
Name Antragssteller: Landkreis Göppingen, Amt für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur					
	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €	Summe €
Personal (Brutto-Arbeitsentgelte einschließlich Arbeitgeberanteil)					
Entgeltgruppe E12-15 (Anzahl:)					0,00
Entgeltgruppe E12-15 (Anzahl: 1)			65.000,00	65.000,00	130.000,00
Lohnempfänger(innen) MTArb (Anzahl:)					0,00
Sonstige Beschäftigungsentgelte (Anzahl:)					0,00
Summe Personalausgaben	0,00	0,00	65.000,00	65.000,00	130.000,00
Gegenstände und Investitionen					0,00
Ausgaben für Mieten					0,00
Ausgaben für Programmierleistungen			15.000,00		15.000,00
Vergabe von Aufträgen (im Text zu erläutern)			10.000,00		10.000,00
Verbrauchsmaterial / Geschäftsbedarf					0,00
Dienstreisen			600,00	300,00	900,00
Sonstiges			7.500,00	7.500,00	15.000,00
Probetrieb				75.000,00	75.000,00
Summe Sachausgaben	0,00	0,00	33.100,00	82.800,00	115.900,00
Gesamt	0,00	0,00	98.100,00	147.800,00	245.900,00
Eigenanteil	0,00	0,00	19.620,00	29.560,00	49.180,00
Förderanteil in %	0,00	0,00	0,80	0,80	80,00%
Beantragte Zuwendung	0,00	0,00	78.480,00	118.240,00	196.720,00

Abb. Zusammenstellung der Kosten für das Projekt „Gesund.mobil“
(Projektteil Landkreis Göppingen)

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Themen des Zukunftsleitbilds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Mobilität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft des sozialen Zusammenlebens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Menschen mit Behinderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Gesundheitsvorsorge und -förderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat